

EINE GEMEINDE, ACHT ORTSTEILE



Berau, Birkendorf, Brenden, Hürtlingen, Obermettingen, Riedern a.W., Ühlingen, Untermettingen

Region mit hohem Freizeitwert, Tourismus und attraktive Wohnmöglichkeiten

450 m bis 950 m über dem Meer
4 Täler: Schwarza, Mettma, Schlucht, Steina
Gesamtfläche von ca. 7706 ha,
davon Waldfläche ca. 3415 ha

Standortfaktoren:
attraktive Baugebiete,
Kindergärten mit Kleinkinderbetreuung,
Grundschulen, Werkrealschule,
Einkaufsmöglichkeiten,
ärztliche Versorgung,
Apotheke, Banken, Kirchen,
Gewerbeflächen,
gute Busabbindung in die nächsten Städte,
breites Vereinsangebot.



Kernort Ühlingen mit Rathaus



Naturena Badesee in Birkendorf

Weitere Infos & Kontakt:

Gemeinde Ühlingen-Birkendorf
Kirchplatz 1
79777 Ühlingen-Birkendorf
Fon: 07743/9200-0 Fax: 07743/9200-40
www.uehlingen-birkendorf.de

BÜCHEREI, MUSEEN & AUSSTELLUNGEN



- verschiedene barocke Objekte aus dem 18. Jahrhundert
- eine Sammlung verschiedener Schriften, die bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen
- sakrale Gegenstände aus 4 Jahrhunderten
- Reliquienostansorien
- barocke Stuckdecken und Kachelöfen aus dem 18. Jahrhundert
- Zeitreise "Weisch no wie's war?"
- Heinrich-Ernst-Kromer Raum
- Schulmuseum
- Ausstellung mit Werken von Erich Rastätter
- Klosterarchiv

Besichtigungstermine und Preise finden Sie auf unserer Homepage

Öffnungszeiten der Bücherei:
mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr sonntags immer 10.00 bis 10.30 Uhr

St. Leodegar Riedern a. Wald



weitere Informationen, Termine, Reservierungen:

Kath. Pfarramt "St. Leodegar"
Bogenstr. 9
79777 Ühlingen-Birkendorf
OT: Untermettingen
Tel.: 07743 - 533

E-Mail: untermettingen@kath-schluochttal.de
Web: www.kloster-riedern.de



EHEM.KLOSTER
der Augustiner Chorherren

Riedern am Wald

Ein Ort voller geistlicher und kultureller Begegnungen im Hochschwarzwald.



www.kloster-riedern.de

DAS KLOSTER AUS DER HISTORIE

Marquard von Krenkingen-Weissenburg gründete Anfang des 12. Jahrhunderts in Detzein am Kloster, das Ende des 12. Jahrhunderts nach Riedern am Wald verlegt wurde. Stift und Kirche fielen 1504 und 1740 einem Großbrand zum Opfer, wurden jedoch wieder aufgebaut.

Um 1247 ließen sich in Riedern am Wald auch Augustinen nieder. 1803 hat das Frauenkloster, der Säkularisation zum Opfer, 1812 wurde das Chorherrenstift vom Stift Kreuzlingen, zu dem es seit 1638 gehörte, an zwei Bister Bürger verkauft. Vom Frauenkloster ist lediglich das Gästehaus noch voll erhalten.



Schutzvögte des Stifts waren seit 1152 die Herren von Krenkingen, später die Herren von Roteln und ab Mitte des 13. Jahrhunderts die Abtei St. Blasien. Von 1417 bis 1805 gehörte Riedern am Wald dann zur Landgrafschaft Stühlingen, deren Besitzverhältnisse sich wiederum des öfteren veränderten.

Seit Aufhebung der Klöster diente die 1738-1742 wieder-erbaut St. Leodegarkirche des Augustinerklosters als Pfarrkirche.

Südöstlich des Dorfes sind 700 österreichische Soldaten begraben, die in den Befreiungskriegen 1813/14 gegen Napoleon im Feldspital Riedern einquartiert waren und dort dem Nervenleiden erlagen. Ein 1904-errichtetes monumentales Denkmal und die 2008 eingeweihte Friedenslichtkapelle legen Zeugnis von dieser turbulenten Zeit ab.

Im Jahr 1968 erwarb die kath. Kirchengemeinde St. Leodegar das ehem. Kloster und führte es seitdem als Pfarrzentrum. Bereits seit 1986 nutzt die Pfarrei dieses geschichtsträchtige Gebäude als Ort für geistliche und kulturelle Begegnungen.



Denkmal der verschollenen Soldaten



Friedenslichtkapelle



EIN BESONDERER ORT GEISTLICHER UND KULTURELLER BEGEGNUNG

Kultur im Treppenwinkel

Rock im Kloster

Mittelaltermarkt

Barocker Garten

Mariengrotte

Lebendige Krippe

Ölbergkapelle

Bücherei

Schulmuseum

Heinrich-Ernst-Kromer-Stube

Erich-Raststätter-Ausstellung

Klosterlädele

standesamtl. Trauungen



Heimat versch. kirchlicher Gruppierungen
malerischer Innenhof mit besonderem
Ambiente und vieles mehr

www.kloster-riedern.de

STANDESAMTLICHE TRAUUNGEN IN DER PROPSTEI ST. LEODEGAR, RIEDERN DER BESONDERE ORT FÜR DEN SCHÖNSTEN TAG IN IHREM GEMEINSAMEN LEBEN



Seit 2012 können Sie in der Propstei St. Leodegar standesamtlich Heiraten. Nähere Informationen erhalten Sie im Kath. Pfarramt der Seelsorgeeinheit "Oberes Schluchttal" in Untermettingen oder im Standesamt Ühlingen-Birkendorf.

Natürlich kann nach der Trauung auch das Ambiente der Flure und des Klostersgartens für einen Stehempfang genutzt werden.

RIEDERN AM WALD DAS DORF



Geografisch liegt Riedern am Wald auf einer Höhe von 700 m ü. M. zwischen den Tälern der Schlucht und der Mettna, hat 418 Einwohner und eine Gemarkungsfläche von knapp 793 ha.

Die Burg Mandach und die Weiler und Höfe Weilerhöfe, Riedersteg, Berchle, Muckwies und Lochhäuser befinden sich ebenfalls auf der Gemarkung.

Der Sportplatz des Dorfes ist mit 755 m der höchste Punkt und bietet bei guter Fernsicht eine eindrucksvolle und grandiose Aussicht auf die Alpenkette. Der Ortsteil Riedern am Wald wird durch das mächtige Gebäude des ehemaligen Augustinerklosters und die gewaltige Pfarrkirche geprägt.



Weiterhin befindet sich am Ortsausgang Richtung Berau eine alte Burgruine vom Schloß der Herren von Mandach. Reste von Umfassungsmauern, vom Turm und von den Brückenpfeilern sind noch erhalten.

Nicht zu vergessen ist der Maler, Bildhauer und Schriftsteller Heinrich Ernst Kromer (1866-1948), der aus Riedern am Wald stammte. Ihm zu Ehren wurde 1998 im Kloster ein kleines Museum eingerichtet. Regelmäßige Veranstaltungen, wie z.B. Lesungen, werden zu Ehren des Multitalents abgehalten.

Der gegenwärtig berühmteste Sohn Riederns ist Erzbischof Dr. Georg Gänswein, Präfekt des päpstlichen Hauses. Noch immer besucht er regelmäßig seine Heimat.

